

LUFTPUMPE

Erste Fahrradzeitung für
Aachen und Umgebung
1 / 2010

Aktionen:
AOK-Radsonntag
A 40-Tour

Angebote:
Pannenkurs
Radfahrschule



Vorwort		3
Verkehrsplanung	Plus-Minus	4
Angebote	Pannenkurs und Radfahrschule	9
Landesverband	Mit WestLotto und NRW-Stiftung...	11
Kooperation	AOK-Radsonntag	12
Termine / Radtouren	Aktuelle Termine / Radtourenprogramm	14
Aktion	A 40 autofrei!	17
International	Ferrara	19
Erfahrungsbericht	Festgekrallt im Asphalt	23
Aufruf	Radtourenleiter gesucht	24
ADFC	ADFC-Beitrittserklärung	25
Kontaktadressen		26

Dipl.-Kff. Monika Volkmer

Steuerberaterin

- Existenzgründer
- Vereine
- Fördermittelberatung
- Unternehmen
- Privatpersonen

info@steuerbuero-volkmer.de

Karlsburgweg 15
D-52070 Aachen
Telefon: 0241-9519100
Telefax: 0241-9519101
Mobil: 0172-2448350

Impressum

Luftpumpe	Erste Fahrradzeitung für Aachen und Umgebung 26. Jahrgang
Herausgeber	ADFC Kreisverband Aachen e.V., Postfach 100 132, 52001 Aachen
Redaktion	Kirstin Rath (KR) (verantwortlich), Sabine von den Steinen (SvdS), Monika Volkmer (MV), Ulrich Weber (UW), Helga Weyers (HW), Johannes Lüdke (JL)
Autoren	Jens Albers (JA), Heinz Backes (HB), Maria Diederichs, Karin Offermann (KO), Monika Riedel (MR), Projektorganisation KOM3
Druck	Zypressen Aachen, Auflage 2500
Anzeigenpreise	Bitte Preisliste Nr. 11 anfordern
Redaktionsschluss	31.05.2010 für Ausgabe 2/2010
Bankverbindung	Sparkasse Aachen, Konto 42 94 80, BLZ 390 500 00

Ein aktionsreiches Fahrradjahr steht in den Startlöchern! Das Großereignis „Autofreie A40“, am 18. Juli 2010, erhält einen weiteren Superlativ. Neben dem größten Picknick aller Zeiten wird auf 60 km „das längste Fahrradmuseum der Welt“ aufgebaut.

Auch in unserer Region können wir ein Großereignis ankündigen: Die Ausrichtung der ADFC-Landesversammlung. Außerdem locken der 2. Aachener Fahrradtag, der Aachener Fahrradsommer mit seiner Eröffnungstour am 12. Juni, und der AOK-Radsonntag.

Der Startschuss ist bereits gefallen mit einer interessanten Veranstaltung des ADFC-Bundesverbandes. Mit dem Thema „Sicher Rad fahren - Regeln und Tipps“ tourte der ADFC-Rechtsreferent Roland Huhn durch Deutschland und hat auch im Februar im Aachener Welthaus Station gemacht. Nähere Informationen zu diesem Thema können Sie in Kürze auf unserer Internetseite finden.

(SvdS)

ADFC-Landesversammlung 2010 in Aachen

Der Landesverband NRW des ADFC hat sich vorgenommen, die alljährliche Landesversammlung nach Möglichkeit in einer Mitgliedskommune

der AGFS, der „Arbeitsgemeinschaft der fahrradfreundlichen Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen“ abzuhalten. Bei inzwischen 57 AGFS-Mitgliedern hat der Landesverband da noch einen Vorrat für viele Jahre, zumal fast jedes Jahr neue Mitglieder hinzukommen. Dieses Jahr können aber direkt zwei Haken auf der Liste der noch nicht besuchten AGFS-Kommunen gesetzt werden, denn die Landesversammlung tagt erstmals bei zwei AGFS-Mitgliedern gleichzeitig. Die Stadt Aachen ist bereits seit 1995 AGFS-Mitglied und der Kreis Aachen seit 2006. Damit ist auch die Städteregion Aachen, der seit dem 21. Oktober 2009 existierende Rechtsnachfolger des Kreises Aachen, AGFS-Mitglied, und zur Städteregion gehört bekanntlich auch die Stadt Aachen.

Offizieller Gastgeber der Landesversammlung wird die Städteregion Aachen sein, denn die Versammlung tagt auf Einladung des Städteregionsrats Helmut Etschenberg am 24. April 2010 im Haus der Städteregion in der Zollernstraße. Auf den ADFC Aachen als gastgebenden Kreisverband kommt da natürlich auch ein wenig organisatorische Arbeit zu. Es wird unsere Aufgabe sein, die Stimmberechtigung der Delegierten zu kontrollieren und die Stimmkarten sowie weitere

Tagungsunterlagen auszuhändigen. Außerdem wollen wir am Nachmittag einen Verkauf von Kaffee, Tee und Kuchen an die Delegierten organisieren und damit unsere Vereinskasse ein wenig aufbessern. Wer uns dabei am 24. April vor Ort helfen möchte oder uns mit einer Kuchenspende unterstützen möchte, ist hiermit herzlich dazu eingeladen.

Die Landesversammlung findet natürlich öffentlich statt. Interessierte Gäste sind immer willkommen. Falls Sie die Landesversammlung als Gast besuchen möchten, würden wir uns freuen, wenn Sie sich für eine bessere Planung vorher telefonisch (0241/88914-63) oder per e-Mail (kv.aachen@adfc-nrw.de) kurz bei uns anmelden.

(UW)

Lebherz und Partner



- Solarstrom
- Heizung
Pellets, Solar & mehr

- Lüftung



Jakobstr. 218
52064 Aachen
Tel.: 0241/47707-0
www.lebherz-und-partner.de

Plus - Minus

Radverkehrsplanung aus Sicht des ADFC

+ Plus +

Was lange währt ...

Nicht nur der Umbau der Bahnhofstraße hat recht lange gedauert. Nachdem der Umbau endlich abgeschlossen war, hat es nochmal mehrere Monate gedauert, bis diese Einbahnstraße für Radfahrer auch in Gegenrichtung freigegeben wurde, was aber von vornherein beabsichtigt war. Die Ampel für die Radfahrer an der Einmündung in die Theaterstraße war schon lange da und wurde sogar wieder zugehängt, weil die entsprechenden „Radfahrer frei“-Schilder noch fehlten. Irgendwo in der Stadtverwaltung haben die Mühlen mal wieder sehr langsam gemahlen. Aber jetzt hängen die Schilder, und die Ampel funktioniert, und für die Radfahrer gibt es eine schöne neue Verbindung vom Bahnhof ins Suermondtviertel.



Bahnhofstraße

**Pass- oder
Bewerbungsfoto = 5,99 €**

**Übertragung von Super 8 Filmen,
Video- oder Audiokassetten,
Dias, Schallplatten oder Ton-
bändern auf CD oder DVD**

**BEIBEL'S
FOTO
BASAR**

Bahnhofstraße 10
D-52064 Aachen
+49 (0) 241/2 37 95

Mo-Fr 8:30 - 18:30 Uhr
Sa 10 - 14.00 Uhr

www.beissels-foto-basar.de

+ Plus +

... wird endlich gut ...



In der LUFTPUMPE 1/2009 haben wir die neuen Fahrradständer am Bahnhof Eilendorf kritisiert, welche damals vom Typ „allerbilligste Felgenknicker“ waren. Unsere Kritik ist offensichtlich nicht ungehört verhallt. Kürzlich wurden die schlechten Fahrradständer durch neue Bügel ersetzt, an denen man sein Rad ordentlich anlehnen und anschließen kann. Und nicht nur das! Zusätzlich wurden auf

beiden Seiten des Bahnhofs jeweils vier Fahrradboxen aufgestellt, welche durch die Radstation der WABE am Hauptbahnhof vermietet werden. Das ist nun wirklich mal ein tolles Angebot für Menschen, die jeden Tag ab Eilendorf mit der Bahn pendeln.



Bahnhof Eilendorf

- - Minus Minus - -

... doch hier packt uns die blinde Wut ...

Seit über 20 Jahren bemüht man sich in Aachen, die Bedingungen für den Radverkehr zu verbessern, und einige Erfolge dieser Bemühungen sind durchaus vorhanden, wie zum Beispiel aus den beiden ersten Plus/Minus-Beiträgen ersichtlich ist. Wie die Aktiven des ADFC immer wieder feststellen können, ist die Förderung des Radverkehrs für viele Mitarbeiter der zuständigen Ämter in der Stadtverwaltung ein wichtiges Anliegen.

Und doch scheinen in der Stadt Aachen immer wieder Kräfte am Werk zu sein, welche die Bemühungen zur Fahrradfreundlichkeit konterkarieren und alle Verbesserungen der letzten Jahre mit einer einzigen Planung quasi zunichte machen können. Die neue Verkehrsregelung rund um den Bahnhof Rothe Erde ist so ein Beispiel: Welcher – mit Verlaub gesagt – Dummkopf kam auf die Idee, die Radfahrer hier an einer Engstelle mitten durch die auf den Bus wartenden Fahrgäste zu leiten – und dass gerade an einem Bahnhof nicht wenige Menschen auf einen Bus warten, liegt auf der Hand. So eine Regelung kann nur auf beiden Seiten – bei den ÖV-Benutzern und bei den Radfahrern – zu bösem Blut führen und natürlich auch bei den Fußgängern, die diese Stelle passieren wollen.

Dass die Regelung nicht der Weisheit letzter Schluss ist, hat man auch bei der Stadtverwaltung offensichtlich schnell erkannt – womöglich gab es hier auch reichlich Beschwerden von Busbenutzern und Radfahrern. Denn der zunächst sogar als benutzungspflichtig ausgeschilderte Geh-/Radweg (Bild 1)



wurde nach wenigen Wochen in „Fußweg, Radfahrer frei“ geändert (Bild 2). Doch auch diese Situation ist höchst unbefriedigend. Zum einen ist der Bahnhofsvorplatz von der Einmündung Beverstraße bis zur Eisenbahnbrücke, also für eine Strecke von gerade mal 50 Metern, weiterhin als benutzungspflichtiger Radweg ausgeschildert. Streng nach StVO müssen die Radfahrer also für diese kurze Strecke von der Fahrbahn auf den Radweg auf Gehwegniveau wechseln, um dann wieder auf die Fahrbahn fahren zu dürfen, wenn sie sich nicht durch die wartenden Menschenmengen drängeln wollen. Und das Wiedereinfädeln auf die Fahrbahn wird hier keineswegs durch die Verkehrsplanung unterstützt. Dort, wo es noch am besten möglich

ist, stehen häufig Fußgänger, die auf die Ampel warten. Besonders tragisch an dieser Planung ist, dass hier nicht nur mit geänderten Markierungen und Beschilderungen eine neue Verkehrsregelung geschaffen wurde, sondern der komplette Straßenquerschnitt neu gestaltet wurde, und die Bordsteinkanten dafür versetzt wurden. Es wäre also durchaus möglich gewesen, hier eine bessere Planung zu verwirklichen, die den Radverkehr auf der gesamten Länge von der Beverstraße bis zur Clermontstraße auf einem Radfahrstreifen auf der Fahrbahn führt.

Auch andere Stellen hätten bei dieser Neugestaltung viel besser ausgeführt werden können. Radfahrer, die stadtauswärts fahren und dann in den neuen Radweg neben den Aachen Arkaden abbiegen wollen, können den Adalbertsteinweg jetzt an zwei Furten einmal vor und einmal hinter der Eisenbahnbrücke überqueren. Doch die stadtauswärtige Furt ist viel zu schmal ausgelegt, zumal gerade dort viele Fußgänger die Straße überqueren, um zu den Bushaltestellen, zu den Arkaden oder zum Bahnhof zu gelangen. Die Furt vor der Brücke ist zwar breiter und weniger stark frequentiert, aber dafür muss man als Radfahrer dann den sehr schmalen linksseitigen Geh- und Radweg unter der Brücke befahren, um zum Radweg entlang der Arkaden zu kommen.

Fazit: Was rund um den Bahnhof Rothe Erde für die Radfahrer geplant worden ist, ist einer fahrradfreundlichen Stadt (und als solche bezeichnet sich Aachen ja) wahrhaftig nicht würdig.



Bahnhof Rothe Erde

- Minus -



Bahnhof Dürren

Nur anderswo ...

Seit knapp 15 Jahren gab es im Keller des Bahnhofs Dürren ein Fahrradparkhaus. Zwischenzeitlich war das Parkhaus immer wieder mal für einige Wochen geschlossen, weil es einen Betreiberwechsel gab oder Probleme mit der Finanzierung. Aber jetzt sieht es so aus, dass dieses Tor des Fahrradparkhauses für immer geschlossen bleibt. Zwar wird am Südausgang des Dürrener Bahnhofs gerade ein ganz neues Fahrradparkhaus gebaut, aber es wird noch ein paar Monate dauern, bis das fertiggestellt ist. Warum hat man das alte Parkhaus nicht so lange geöffnet gelassen, bis das neue Parkhaus eröffnet wird? Am Betreiber lag es diesmal nicht, der hätte gerne noch weiter gemacht. Doch die Bahn hat ihm zum Jahresende die Räume gekündigt. Auf eine entsprechende Nachfrage an die Bahn wurde mir mitgeteilt, dass das aus Brandschutzgründen erfolgt sei. Das ist sehr erstaunlich, wo doch gerade im Herbst die Räume des Fahrradparkhauses aufwändig mit zahlreichen neuen Rauchmeldern, Alarmsirenen und Feuermeldern ausgestattet wurden. Eine weitere Anfrage an die Bahn, wie diese Aspekte zusammenpassen, blieb leider unbeantwortet.

(UW)

www.igbt-design.de

neu im südviertel

meisterwerkstatt

maxcycles-stützpunkt

sausewind

der fahrradladen

zweiradmechanikermeisterin uta lütznier

reparatur · service · beratung

maxcycles-stützpunkt

südstraße 60 · tel 0241 / 400 92 84

www.sausewindvelo.de

- Minus -**... ist's auch nicht gut.**

In der Luftpumpe 2/2002 hatten wir bereits die schlechte Radverkehrsführung des damals brandneuen Kreisverkehrs auf dem Europaplatz in Düren kritisiert. Einer unserer Kritikpunkte war die große Entfernung der Fahrradfurten vom Kreisverkehr. Wie man z.B. auch auf Google Earth sehen kann, liegt speziell die Furt über die Nippesstraße etwa 25 Meter vom eigentlichen Kreisverkehr entfernt. Das hat nicht nur zur Folge, dass Radfahrer eine längere Strecke durch den Kreisverkehr zurücklegen müssen als die Kraftfahrzeuge. Die Radfahrer queren auch dort die Straße, wo die den Kreisverkehr verlassenden Fahrzeuge bereits wieder beschleunigen. Die schlechte Planung von damals rächt sich jetzt. Gemäß der Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung muss der Radverkehr durch das Schild 205 „Vorfahrt gewähren!“ behindert werden, wenn eine Fahrradfurt mehr als 5 Meter vom Kreisverkehr abgesetzt ist. Und vor wenigen Wochen ist die Stadt Düren dieser Vorschrift nachgekommen und hat die Schilder 205 an allen Radverkehrsfurten aufgestellt. Während die Fußgänger die Zufahrtsstraßen des Kreisverkehrs mit einem Zebrastreifen vorrangig überqueren dürfen, und Kfz, die sich im Kreisverkehr befinden, dort Vorfahrt haben, müssen Radfahrer jetzt aufgrund der Beschilderung an jeder Zufahrt erneut anhalten. Zwar halten die meisten Kfz-Fahrer doch an, wenn ein Radfahrer dort queren will, aber wenn es dann doch einmal zu einem Unfall kommen sollte, weil der Radfahrer das Verhalten des Autofahrers eventuell falsch interpretiert hatte, hat er jetzt rechtlich noch schlechtere Karten.



Düren Europaplatz

(UW)

CYCLE
Mountain & Trekkingbikes

CYCLE AACHEN
Heinrichsalle 66
52062 Aachen
Tel.: +49 (0)241 408363
Fax: +49 (0)241 48155
E-Mail: info@cycle-aachen.com

WWW.CYCLE-AACHEN.COM

Fahrräder

Service

Spezialräder

Laufradbau

Anhänger

Tandems

Wir bewegen

Pannenkurs

Fahrräder für die Saison fitmachen

Der ADFC bietet für Mitglieder und Nichtmitglieder einen Fahrradpannenkurs an. Zunächst wird gezeigt und geübt, wie man platte Reifen und kleinere Pannen unterwegs beheben kann. Im Anschluss daran können geringere Schäden am Rad unter Anleitung selbst repariert werden. Außerdem wird eine Checkliste für Werkzeug und Ersatzteile erstellt, die auch bei kleineren Touren nicht fehlen sollten. Bitte eigenes Rad mitbringen, Werkzeug ist vorhanden.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahmegebühr beträgt für Nichtmitglieder € 5,00 pro Person. Kostenfrei für Mitglieder. (HB)

Termin: Samstag, 17. April 2010 von 13.00 – 16.30 Uhr

Ort: ADFC-Geschäftsstelle im Welthaus,
An der Schanz 1, 52064 Aachen

Anmeldung erforderlich: kv.aachen@adfc-nrw.de oder heinz.backes@gmx.de



Radfahrschule für Erwachsene

Jetzt für Juni anmelden!

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder unseren Kurs „Radfahrschule für Erwachsene“ an. An vier Abenden wird den Teilnehmern in jeweils zwei Unterrichtsstunden in der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr ein souveräner Umgang mit dem Fahrrad vermittelt.

Ziel der Radfahrschule ist es, Erwachsenen, die auf dem Fahrrad unsicher sind oder die nie fahren gelernt haben, mit professioneller Hilfestellung die Unsicherheit und Angst beim Start auf dem Fahrrad zu nehmen.

Durch Balanceübungen, leichtes Rollen und Abbremsen werden Unsicherheiten und Ängste ganz langsam abgebaut. An den Rädern werden die Pedale abgeschraubt und die Sättel so tief wie möglich abgesenkt, damit die Füße ausreichend Kontakt zum Boden haben.

Damit die Teilnehmerinnen/Teilnehmer in Ruhe und ungestört üben können, findet die Radfahrschule in einem so genannten Schonraum statt,

d. h. der Übungsplatz ist in sich abgeschlossen und von außen nicht gut einsehbar. Er ist außerdem verkehrsgünstig gelegen und bietet Aufenthaltsräume, Toiletten und Unterstellmöglichkeiten für die Fahrräder. Die Radfahrschule findet auf dem Verkehrsübungsplatz der Verkehrswacht Aachen in der Hohenstaufenallee statt.

Die Kursgebühr beträgt 110,00 €. Ein Fahrrad kann gegen eine Leihgebühr für den Kurs von 20,00 € ausgeliehen werden. (MR)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

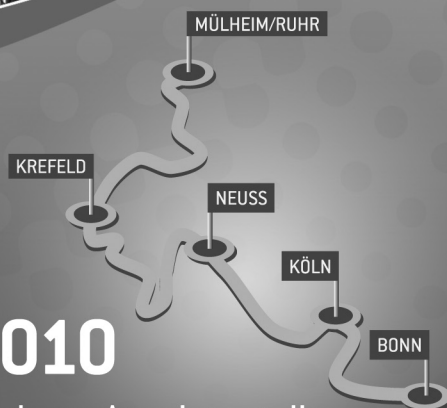
Monika Riedel

Leiterin der Radschule für Erwachsene des
ADFC KV Aachen e.V., Tel.: 0241/1730031

Nächster Termin: 08.06. und 09.06.2010
jeweils 4 x dienstags und 4 x mittwochs
in der Zeit von 17:00 bis 18.30 Uhr

NRWRADTOUR 2010

Mit WestLotto und der NRW-Stiftung das Land erfahren



15. bis 18. Juli 2010

Anmeldung ab 17. März in jeder WestLotto-Annahmestelle oder unter www.nrw-radtour.de

Mit WestLotto und NRW-Stiftung das Land erfahren

Die NRW-Radtour führt in diesem Jahr durch das Rheinland

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr mit einer Tour rund um das Ruhrgebiet und mit bis zu 700 Teilnehmern geht die NRW Radtour auch in diesem Jahr an den Start. Veranstalter sind wiederum die NRW-Stiftung und WestLotto. In der Zeit vom 15. bis 18. Juli 2010 werden viele hundert Teilnehmer auf abwechslungsreichen Routen das Rheinland erfahren können.

Die Tour startet am 15.07. ab 13.00 Uhr in Bonn auf dem Münsterplatz. Von hier aus führt die erste Etappe über Brühl bis nach Köln zum Sport- und Olympiamuseum. Die zweite Etappe verläuft über Pulheim-Brauweiler und Dormagen bis nach Neuss. Etappenziel des dritten Tages ist Krefeld mit Pausen in Jüchen und Willich. Das Tour-Ende bietet ein besonderes Highlight. Die NRW Radtour führt über den Pausenort Ratingen bis nach Mülheim, wo die Radler gemeinsam über die im Rahmen des Projektes „Stilleben“ der Kulturhauptstadt RUHR.2010 gesperrten A40 rollen werden.

Unterwegs werden Förderprojekte der Nordrhein-Westfalen-Stiftung wie etwa das Schloss Dyck in Jüchen, der Dicke Turm in Ratingen oder das Kloster Saarn in Mülheim angesteuert. Die NRW-Stiftung finanziert ihre Natur- und Kulturförderungen im Wesentlichen durch das Land NRW aus Lottereerträgen von WestLotto, außerdem aus Mitgliederbeiträgen ihres Fördervereins.

Insgesamt legen die Dauerteilnehmer rund 240 Kilometer zurück. Tagesgäste können eine ganze Etappe (50-70 km) oder Teilstücke ab den ausgewiesenen Pausenorten fahren. An den Pausen-

orten und Etappenzielen erwartet die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm, das bei den Radlern mit Bühnenaufführungen und Live-Musik für gute Stimmung sorgen wird. Begleitet wird der Teilnehmertross von Tourscouts des ADFC und der Polizei. Ein mobiles Organisationsteam hilft bei Pannen und mit einem Begleitfahrzeug für ermüdete Teilnehmer.

Der Teilnehmerbeitrag für die gesamte Tour liegt bei 220 € für eine Übernachtung im Doppelzimmer und 270 € für ein Einzelzimmer. Als „Sparpaket“ gibt es eine Unterbringung in Sportquartieren (Turnhallen) bereits für 120 €. Im Preis enthalten sind drei Übernachtungen mit Frühstück, Reiserücktrittsversicherung, Gepäckservice, Fahrradreparaturservice von



Simplon, Tourpaket, kostenfreie Getränkestopps von Sinziger Mineralquellen und ein NRW Radtour-Shirt. Um nach der viertägigen Tour an den Startort zurück zu kommen, ist ein Rückreiservice von Mülheim nach Bonn für 25 € inkl. Radtransport buchbar. Die Startgebühr für Tagesgäste beträgt 5 € bei einer Voranmeldung bis zum 05.07.2010 sowie 7 € für eine Anmeldung am Veranstaltungstag.

Da im zweiten Jahr mit einem regen Zuwachs der Teilnehmerzahlen zu rechnen ist, sollte man sich rechtzeitig ab Mitte März bei allen WestLotto Annahmestellen oder unter der Homepage www.nrw-radtour.de anmelden. Für Rückfragen steht zudem die Projektorganisation KOM3 mit dem NRW Radtour-Telefon unter 0180/500 15 95 (14 Cent pro Minute, aus Mobilfunknetzen eventuell abweichend) montags bis freitags von 10 Uhr bis 16 Uhr zur Verfügung.

(KOM3)

AOK-Radsonntag am 20. Juni 2010

Erlebnisreiche Familientour ins Heydener Ländchen

Die Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) führt auch in diesem Jahr wieder bundesweit den AOK-Radsonntag durch. Unter dem Motto „Bewegung 2010“ beteiligt sich erstmals auch der ADFC Aachen an dieser AOK-Veranstaltung. In diesem Jahr werden speziell für junge Familien Mitmachaktionen angeboten. So plant der ADFC Aachen am **20. Juni 2010** eine erlebnisreiche Familientour ins Heydener Ländchen, die vorwiegend über asphaltierte Feld- und Wiesenwege und verkehrsarme Straßen führt. Diese Tour ist ein ca. 30 km langer Rundkurs, der am **Aachener Westbahnhof** (Republikplatz) um **10.00 Uhr** startet und voraussichtlich gegen 16.00 Uhr auch wieder am Aachener Westbahnhof endet.

Tourverlauf

Wir verlassen den Republikplatz, fahren am Bendplatz vorbei nach Laurensberg. Dort biegen wir in Richtung Soers ab und erreichen das am plätschernden Wildbach gelegene **Schloss Rahe**. Nach einer kurzen Pause geht es weiter zum Landgraben nach **Richterich**. Von hier aus haben wir dann eine prächtige Aussicht auf den Talkessel von Aachen.

In Richterich erwartet uns der nächste Höhepunkt. Hinter alten Bäumen versteckt liegt mitten im Park **Schloss Schönau**, in dessen Gemäuern 1280 der Schönauser Friede zwischen Aachen und Jülich geschlossen wurde. Weiter geht es durch Richterich am Amstelbach vorbei nach **Bank**.

Dort biegen wir in den Germersweg ein, unterqueren die Eisenbahnlinie Aachen-Mönchengladbach und gelangen so zur **Halde Wilsberg**. Auf verschlungenen Pfaden erklimmen wir hier ein herrliches Aussichtsplattform mit Rundblick in alle Richtungen.

Anschließend fahren wir wieder zurück nach Bank, an einem Fahrradgeschäft vorbei nach **Pannesheide**. Dort biegen wir links in die Pannesheider Straße ein und passieren dort den neuen „DORV-Laden“, bei dem Produkte von örtlichen Bauern, Bäckern und Metzgern gekauft werden können.

Wir fahren durch die Heydenstraße, vorbei an einem kleinen Wäldchen und stoßen in der Nähe des Heyder Feldwegs auf die alte Burgruine **Haus Heyden**. Von hier ist es dann nicht mehr weit nach Horbach, wo wir in der Mittagszeit auf dem **Gut Obermühle** eine längere Rast einlegen werden.

Gestärkt durch Speis und Trank geht es weiter zu den **Broicher Höfen**, die südwestlich von Horbach an der alten Römerstraße von Aachen nach Heerlen liegen.

Am Gewerbegebiet **Avantis** überschreiten wir die deutsch-niederländische Grenze und fahren über den Stevensweg nach **Boholtz**. Wir durchqueren diesen Ort in südliche Richtung und erreichen schon bald wieder die deutsche Grenze.

Im dörflichen **Orsbach** können alte Reste eines Wachturms sowie der Düserhof bestaunt werden. Hinter Orsbach bietet der Schlangenweg wunderschöne Ausblicke ins Senserbachtal und zum Dreiländereck.

Über **Gut Melaten** und **Hörn** erreichen wir schließlich wieder den Aachener Westbahnhof.

Viel Spaß und Freude an dieser Familientour wünscht Ihnen

Ihr Aktivkreis des ADFC Aachen

(KO)

Mit Superkraft zum Einkaufen

pedelects
LÄCHELN
STATT
SCHWITZEN



Fürs Radfahren in Aachen braucht man Kondition. **Oder ein Pedelect.** Denn das unterstützt Sie beim Treten mit Elektrokraft. Unsichtbar, intelligent und ausdauernd. Damit Sie so frisch und entspannt ankommen, als hätten Sie Superkräfte. **Ein unbeschreibliches Gefühl – jetzt testen!**

Karlsgraben 69
Aachen
www.velo.de

MITGLIED
Q+
die
qualitäts
allianz

VELO
Räder die bewegen

Regelmäßige Termine

in der ADFC-Geschäftsstelle
im Welthaus, An der Schanz 1, 52064 Aachen
☎ 0241 / 8 89 14 63 (AB)
kv.aachen@adfc-nrw.de

Aktiventreff:

alle 14 Tage, donnerstags, 20 Uhr
(ungerade Kalenderwochen)

Radverkehrsplanung:

jeden 2. Mittwoch des Monats, 20 Uhr

Interessierte Gäste sind stets willkommen!

Fahrradcodierung:

nach vorheriger Absprache:
jeden Donnerstag 19:00 - 20:30 Uhr
im Welthaus, An der Schanz 1, Aachen

Weitere Termine

24.04.10 ADFC-Landesversammlung Aachen
08.05.10 2. Aachener Fahrradtag
12.06.10 Fahrradsommer-Eröffnungstour
20.06.10 AOK-Radsonntag
15.07.10 - 18.07.10 NRW Radtour 2010
18.07.10 Still-Leben an der A 40




Sachverständigenbüro
Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Residenz 24 e.K. Gabriele Kulak
von-Humboldt-Str. 66
52511 Geilenkirchen
HRA 7124

Tel. 02451-9 08 87 61
Mobil 0163- 20 55 666
Email: info@Residenz24.net

Aus unserem Radtourenprogramm

Sa, 27. März 2010, 14:00 - 18:00 Uhr
Treffpunkt: Münsterplatz Aachen
**Kreuz und quer in der Aachener Region
Dreiländerecktour**
50 km

Sa, 10. April 2010, 14:00 - 18:00 Uhr
Treffpunkt: Münsterplatz Aachen
Kreuz und quer in der Aachener Region
Gemütliche Tour für Einsteiger und Gelegenheitsradler
40 km

So, 18. April 2010, 11:00 - 16:30 Uhr
Treffpunkt: Düren Hauptbahnhof
Einrollen in der Ebene um Düren
Radtour ohne nennenswerte Steigungen
60 km

Mi, 21. April 2010, 18:00 Uhr
Treffpunkt: Aachen Westbahnhof
1. Feierabend- und Neubürgertour
in die nähere Umgebung Aachens
40 km

So, 25. April 2010, 10:00 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Aachen-Rothe Erde
Rund um den Blausteinsee
Ein künstlich angelegter See
60 km

Sa, 01. Mai 2010, 10:00 Uhr
Treffpunkt: Düren Hauptbahnhof
Rapsblüte in der Zülpicher Börde
Unterwegs zum gelben Teppich
80 km

Sa, 01. Mai 2010, 14:00 - 18:00 Uhr
Treffpunkt: Münsterplatz Aachen
**Kreuz und quer in der Aachener
Region Dreiländerecktour**
50 km

Sa, 08. Mai 2010, 14:00 Uhr- 18:00 Uhr
Treffpunkt: Aachen Tourist Service
Unterwegs in der Aachener Region
im Rahmen des Aachener Fahrradtages
50 km

Mi, 19. Mai 2010, 18:00 Uhr
Treffpunkt: Aachen Westbahnhof
2. Feierabend- und Neubürgertour
in die nähere Umgebung Aachens
40 km

Sa, 22. Mai 2010, 10:00 - 16:00 Uhr
Treffpunkt: Roetgen, Matratzenmarkt
Unterwegs im Eifeler Grenzland
wo Kaiser Karl übernachtete
60 km

Weitere Informationen zu den Fahrradtouren sowie die Kontaktdaten der Tourenleiter finden Sie unter
<http://www.adfc-nrw.de/aachen>

Mo, 24. Mai 2010, 10:00 - 18:00 Uhr
Treffpunkt: Rathausplatz AC-Richterich
Unterwegs im Selfkant
Im Kreis Heinsberg lässt es sich gut radeln
100 km

So, 30. Mai 2010, 11:00 - 16:30 Uhr
Treffpunkt: Düren Hauptbahnhof
Nachtigallen und Orchideen
Ein Blick auf die Schönheit der Natur
60 km

Do, 03. Juni 2010, 09:00 - 19:00 Uhr
Treffpunkt: Rathausplatz, AC-Richterich
Tongeren
Die älteste Stadt Belgiens
135 km

Sa, 05. Juni 2010, 14:00 - 18:00 Uhr
Treffpunkt: Münsterplatz Aachen
**Kreuz und quer in der Aachener Region
Dreiländerecktour**
50 km

So, 06. Juni 2010, 10:00 Uhr
Treffpunkt: Alsdorf, Denkmalplatz
Alsdorf - Brunssum - Alsdorf
Radtour zur Alsdorfer Partnerstadt
60 km

Sa, 12. Juni 2010
Fahrradsommer-Eröffnungstour
Hinweise bitte der aktuellen
Presse entnehmen

Sa, 12. Juni 2010, 10:00 Uhr
Treffpunkt: Düren Hauptbahnhof
**Zur „Bruder Klaus-Kapelle“ nach
Wachendorf**
90 km

Mi, 16. Juni 2010, 18:00 Uhr
Treffpunkt: Aachen Westbahnhof
3. Feierabend- und Neubürgertour
in die nähere Umgebung Aachens
40 km

So, 20. Juni 2010, 10:00 Uhr
Treffpunkt: Aachen Westbahnhof
AOK - Radsonntag
Radtour für Familien
30 km

So, 27. Juni 2010, 11:00 - 17:30 Uhr
Treffpunkt: Düren Hauptbahnhof
Tagebaurand und nördliche Erft
Entlang des Erftadweges
70 km

So, 04. Juli 2010, 10:00 - 18:00 Uhr
Treffpunkt: Sportplatz Aachen-Richterich
Geertal und Val Dieu
3-Länder-Tour
115 km

Sa, 10. Juli 2010, 10:00 Uhr
Treffpunkt: Düren Hauptbahnhof
Rennradtour durch die Eifel
Anspruchsvoll und interessant
120 km

Sa, 10. Juli 2010, 14:00 - 18:00 Uhr
Treffpunkt: Münsterplatz Aachen
Kreuz und quer in der Aachener Region
Dreiländerecktour
50 km

Fr, 16. Juli 2010 - Mo, 19. Juli 2010
Treffpunkt: Aachen Westbahnhof
A40 autofrei! Wir sind dabei!
Vier Tage unterwegs
320 km

Mi, 21. Juli 2010, 18:00 Uhr
Treffpunkt: Aachen Westbahnhof
4. Feierabend- und Neubürgertour
in die nähere Umgebung Aachens
40 km

So, 25. Juli 2010, 11:00 - 17:00 Uhr
Treffpunkt: Düren Hauptbahnhof
Fahrt ins Blaue
Ziel erfragen
75 km

Mo, 26. Juli 2010, 14:00 Uhr
Treffpunkt: Alsdorf, Haupteingang Tierpark
Sommerferien-Radtour für Familien
Unterwegs zum Blausteinsee
25 km

aix bikes

inh. m. bodden

öffnungszeiten

löhergraben 29

52064 aachen

tel. + fax 0241/40 66 66

mo - fr 10 - 19.00 Uhr

sa 10 - 14.00 Uhr

FAHRRÄDER - ZUBEHÖR - SERVICE

A 40 autofrei!

Mit dem Fahrrad unterwegs auf der Autobahn

Essen ist 2010, zusammen mit dem gesamten Ruhrgebiet, eine der drei europäischen Kulturhauptstädte. Mit zahlreichen Events präsentiert sich die ehemalige Kohle- und Stahlregion, der Kohlenpott, als Kulturmetropole. Die vielen Veranstaltungen laden ein, das Ruhrgebiet aus einer anderen Perspektive kennenzulernen.

25.000 Tische werden am Sonntag, 18. Juli 2010 zwischen Duisburg und Dortmund über Nacht auf der A40 aufgebaut und zum größten Picknick aller Zeiten einladen. Der ADFC NRW plant, zusammen mit den angrenzenden Kreisverbänden, bis zu sieben große Aktionszentren und Anlaufpunkte für ADFC-Mitglieder an zentralen

Punkten, z. B. in Duisburg, Essen, Bochum und Dortmund, an denen der ADFC Pannendienste, bewachte Abstellplätze, Informationen über das Kulturprogramm auf der A 40 und die Mobilität im Ruhrgebiet anbietet. In ADFC-Cafés könnten sich die ADFC-Mitglieder aus NRW und ganz Deutschland treffen und gemeinsam auf der A 40 und in der Region auf Tour gehen.

Wir sind dabei!

Die viertägige Radtour des ADFC-Aachen, direkt zum Beginn der Sommerferien in NRW, startet am Freitag, 16. Juli 2010 in Aachen. Nach ca. 85 km werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, vorbei an Wurm und Niers, die „Samt und Seiden-Stadt“ Krefeld erreichen und dort übernachten. Weiter geht es am Samstag über Duisburg zum Rhein-Herne-Kanal bis nach Bochum, wo nach rund 90 km das Quartier in unmittelbarer Nähe zur A40 bezogen wird. Am Sonntag gibt es dann den großen Event im Rahmen der Kulturhauptstadt Ruhr.2010, die autofreie A 40, das Still-Leben auf dem Ruhr-schnellweg. Die Rückfahrt am Montag nach dem Frühstück erfolgt entweder über die Route der Industriekultur oder über eine Teilstrecke des Ruhradweges und wird den Blick auf den ehemaligen Kohlenpott vervollständigen. Von der Kondition wird es abhängen, von welchem Bahnhof mit der Bahn die restliche Rückreise angetreten wird.

Auch Sie?

Wer Interesse an der viertägigen Radtour hat, erhält weitere Informationen zu Kosten, Tourenverlauf und zu Übernachtungsmöglichkeiten bei Heinz Backes, 0241/13083, heinz.backes@gmx.de. Ein Vortreffen im Juni ist geplant. (HB)

**WANDERN
KLETTERN
BERGSPORT
TREKKING**

**WIR
TESTEN
SELBER !**

SPORT SPEZIAL

SPORTARTIKEL GMBH · VENN 5 · 52062 AACHEN
(JAKOBSTR./ECKE LÖHERGRABEN) · ☎ 02 41/2 22 43
<http://www.sport-spezial.de> · E-Mail: spezis@sport-spezial.de

Ferrara -

Citta della Bicicletta

Es dauert ein Weilchen, bis man sich daran gewöhnt hat. Ferrara, eine italienische Stadt mit immerhin 130.000 Einwohnern in der Po-Ebene trägt ihren Titel „Citta della Bicicletta“ zurecht. Die alte Stadtmauer mit einer Länge von ca. 9 km umfaßt den Stadtkern und damit den Auto freien Bereich. Die Umstellung auf das Fahrrad ist geglückt. In Ferrara werden laut Statistik 30 % aller Wege auf dem Fahrrad zurückgelegt.

So ist das Stadtbild von Kolonnen von Fahrradfahrern geprägt, die über das Kopfsteinpflaster rollen... oder sollte man eher sagen „scheppern“? Die meisten Räder erinnern an frühe Nachkriegsmodelle und befinden sich in mitteleiderregendem Zustand. Sie zeugen von häufigem Besitzerwechsel - ob freiwillig oder nicht - und einem schwunghaften Handel mit Ersatzteilen - selbstverständlich auch diese niemals neu.

„Man kauft hier keine neuen Räder - sie werden so wie so nur geklaut.“ Anton ist seit einem Jahr

in Ferrara. Er absolviert sein Auslandsjahr und studiert Architektur. „Mitstudenten von mir haben das Wasser im Burggraben untersucht. Es ist nicht schwer zu raten, was sie gefunden haben... Fahrradleichen in Massen.“ Die Wasserqualität habe das aber wenig beeinträchtigt, erklärt er weiter. In dem grünlich schimmernden Burggraben leben Fische und auf den roten Festungsmauern sonnen sich Eidechsen in der Mittagshitze.

Die Festung der Estense befindet sich im Zentrum der Stadt - vis a vis der Duomo mit seiner imposanten Marmorfassade. Tags wie nachts liegt ein ungewohnter Frieden über der Piazza. Kein Geknatter von Motorrädern, kein Geheule von genervten Autofahrern auf der Suche nach einem Parkplatz. Statt dessen Fußgänger und Fahrradfahrer, die sich in friedlicher Entracht den Freiraum teilen. Es ist doch ganz erstaunlich, wie großzügig die mittelalterliche Stadt mit ihren engen Gassen wirkt - ohne Autoverkehr und ohne die Stoßstange an Stoßstange geparkten Autos.

ANZEIGE WALBERT



GlashausWohnwerkstatt GmbH
Alexanderstr. 69-71
52062 Aachen

Telefon: +49(0)2 41/ 2 32 27
Telefax: +49(0)2 41/ 40 30 18
Email: info@glashaus-wohnwerkstatt.de
www.glashaus-wohnwerkstatt.de

Ab und zu ertönt ein Martinshorn und ein Krankenwagen bahnt sich mit gemächlichen Tempo den Weg oder ein Bus des öffentlichen Nahverkehrs schwankt durch die engen Gassen.

Der Tourist tut sich schwer, den ungewohnten Frieden anzunehmen. Erst nach ein paar Tagen wird aus der anfänglichen Skepsis Freude und er wandelt - wie die Einheimischen gern auch zu zweit, zu dritt oder sogar zu viert nebeneinander - in aller Seelenruhe mitten auf der Straße. Er lernt auf den suchenden Blick nach rechts und links zu verzichten, bevor er die Straße betritt - wo allerdings neue Schrecken auf ihn warten...

Die Fahrradfahrer sind allgegenwärtig und es scheint kaum Verkehrsregeln zu geben. Es gibt keine Radwege, das Rechtsfahrgebot findet wenig Beachtung, in „zona pedonale“ - der Fußgängerzone - wird unbekümmert geradelt und das Fahren mit Licht scheint verpönt zu sein. Der Begriff „Fahrradowdy“ scheint trotzdem ein Fremdwort zu sein. Es wird so gut wie nie geklingelt. Auch hier braucht der ahnungslose Tourist wieder ein Weilchen, bis er versteht, dass das Scheppern eines Schutzbleches hinter ihm keine Aufforderung ist, gefälligst Platz zu machen. Die Radfahrer fahren im Schrittempo hinterher, bis sich die geeignete Lücke ergibt und überholen ohne einen einzigen vorwurfsvollen Blick.

Ferrara wurde 1995 mit seinem mittelalterlichen Stadtkern in die Unesco Liste für Weltkulturerbe aufgenommen. Bedingung für die Aufnahme war, dass die Stadt ihr Verkehrsproblem in den Griff bekam. Der damalige Kulturminister hatte die Lösung: er erklärte die Altstadt zur autofreien Zone und förderte mit gezielten Maßnahmen den Fahrradverkehr - und mit drastischen Strafen... das Parken in einer beschränkt befahrbaren Zone kostet mal eben 112 Euro.

Er hatte Erfolg - wie man heute neidlos bestaunen kann.

In Ferrara scheint sich tatsächlich jeder auf das Fahrrad zu schwingen. Angefangen mit dem Ge-

schäftsmann im Anzug, über die feine Dame im Abendkleid und das junge Mädels im Mini nach der neusten Mode gestylt. Selbst die alte Oma, die vermutlich beim Verlassen des Hauses ihren Krückstock in die Ecke gestellt hat, hat den Sattel so niedrig gestellt, dass sie mit den Füßen mühelos den Boden erreicht. In sicherem Abstand von den Pedalen pendeln die Beine und sorgen so für das Fortkommen.

Und so herrscht in lauer Sommernacht auf der Piazza zwischen Duomo und Festung ein reges Kommen und Gehen. Jung und Alt finden sich in kleinen Grüppchen zusammen und verlaufen sich wieder. Die Italiener tun auf dem Rad genau das was sie auch sonst gerne tun: Sie unterhalten sich laut und gestenreich, sie telefonieren auf dem Handy und sie treffen sich zum Glas Wein - den mobilen Schemel - in Form des Fahrrads haben sie ja gleich dabei.

An einem der Tage fahren wir mit dem Leihwagen nach Florenz und haben Gelegenheit uns von dem Gegenteil zu überzeugen. Wir parken in sicherer Entfernung von dem Zentrum und machen uns zu Fuß auf den Weg in Richtung Altstadt. Schon nach kurzer Zeit steigt der Streßpegel. Die Fahrräder sind aus dem Stadtbild mehr oder weniger verschwunden. Die Bürgersteige sind schmal, die Autos so geparkt, dass der Fußgänger immer wieder gezwungen ist auf die Straße auszuweichen. Das gemütliche „Nebeneinanderherschlendern“ ist zur Unmöglichkeit geworden, die Unterhaltung reduziert auf ein paar gerufene Befehle. Im Gänsemarsch gehen wir hintereinander her, und wechseln in Schlangenlinien zwischen Bürgersteig und Fahrbahn hin und her. Mal weichen wir einem parkenden Auto, mal einem entgegenkommenden Fußgänger aus, mal werden wir von einem hupenden Autofahrer von der Straße vertrieben, dann wieder zwingt uns eine Gruppe japanischer Touristen auf die Straße, wo wir entsetzt vor einem wütenden Busfahrer flüchten.

Für die wunderschönen Fassaden der florenti-

nischen Altstadt bleibt allenfalls mal ein kurzes Staunen, ein Seitenblick, der sofort überlagert wird von dem Ruf: „Vorsicht! Ein Motorrad!“. Zugegeben, der Duomo mit seiner wunderschönen blauweiß-marmornen Fassade ist sicherlich dreimal so groß wie der in Ferrara. Zugegeben, die Straße der Uffizien ist sehr beeindruckend und die Ponte Vecchio gibt es in Ferrara auch nicht. Aber was hilft das alles... Erschöpft lassen wir uns in einem der Straßencafés nieder und erkämpfen uns mit einer Cola das Recht, die Toilette benutzen zu dürfen. Nach einem weiteren vergeblichen Versuch, herauszufinden, warum es Menschen gibt, die um die halbe Erdkugel reisen um die florentiner Innenstadt zu bestaunen, wird die Sehnsucht nach „unserem“ gemütlichen Ferrara immer größer. Aufatmend besteigen wir

nach einem weiteren Hindernisparcours, der uns höchste Konzentration abverlangt, das Auto... und stehen erst einmal im Stau.

Die Erkenntnis nach einem anstrengenden Tag: Wann werden die Stadtplaner und Politiker endlich verstehen, dass der unlimitierte Autoverkehr keine Steigerung der Lebensqualität bedeutet - sondern ganz im Gegenteil eine Beeinträchtigung!

Anton mit seinen 23 Jahren hat keinen Führerschein. Erstaunlicher Weise! Er weiß, dass er mit seiner Einstellung mehr oder weniger ein Exot ist. Aber er verteidigt seine Haltung: „Ich würde einen Führerschein machen, wenn es für einen Job unbedingt erforderlich ist. Aber das Auto hat langfristig keine Zukunft. Die heutige Generation von jungen Architekten plant die Städte als Lebensraum, in dem Wohnen und Arbeiten in einander übergehen. Schon aus Energietechnischen Gründen wird auf kurze Wege geachtet. „

Ich kann seinen Optimismus nur begrenzt teilen, aber vielleicht denkt die heutige Jugend - womit vornehmlich die männliche gemeint ist - tatsächlich anders über das Auto. Also frage ich: „Gibt es in der jungen Generation immer noch so viele, die wie angewurzelt am Straßenrand stehen bleiben, wenn sie ein 200-er Mercedes oder einen Maibach entdecken und rufen: „Hast du den gesehen?!“

Anton behauptet, dass unter seinen Freunden sich Verehrung für die blitzenden Stahlkarossen in Grenzen hält.

Ja, wenn das so wäre....

Maria Diederichs aus Düsseldorf



EUROBIKE
Der Fahrradfachmarkt



Jetzt 3x größer !
Am Gut Wolf 9
52070 Aachen
Tel. 0241 - 8793050
www.eurobike.de

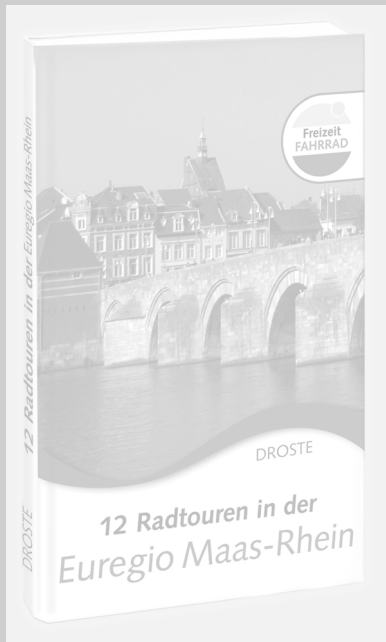
Lust auf Kultur, Natur und Genuss?

Grenzenlose Fahrradabenteuer im Dreiländereck

Die Euregio Maas-Rhein rund um Aachen, Maastricht und Limburg lädt zu abwechslungsreichen Ausflügen mit dem Fahrrad ein.

12 Radtouren in der Euregio Maas-Rhein
ISBN 978-3-7700-1351-7

Ab April 2010 in Ihrer Buchhandlung



Klappenbroschur mit zahlreichen Karten und Farbfotos | 128 Seiten | EUR 9,95
www.drosteverlag.de

Von der Kaiserstadt ins Umland

Das historische Aachen und die grünen Landschaften im Dreiländereck sind ideale Ausgangspunkte abwechslungsreicher Erlebnistouren

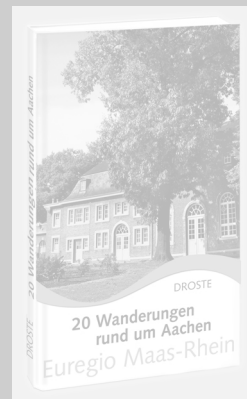
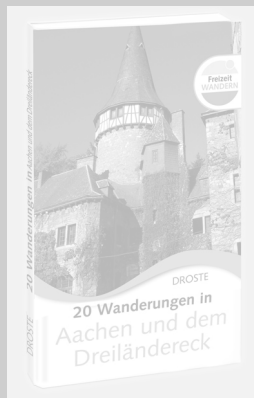
20 Wanderungen in Aachen und dem Dreiländereck
ISBN 978-3-7700-1350-0

Ab April 2010 in Ihrer Buchhandlung

Euregio Maas-Rhein – DAS Wanderparadies um Aachen

Durch herrliche, zum Teil länderübergreifende Landschaftsschutzgebiete, vorbei an zahlreichen Kulturdenkmälern

20 Wanderungen rund um Aachen
Euregio Maas-Rhein
ISBN 978-3-7700-1287-9



Festgekrallt im Asphalt

Ein Erfahrungsbericht zu Spikereifen

In diesem Winter sollte keine Ausrede zählen, selbst bei schlechtesten Bedingungen wollte ich wenigstens zweimal pro Woche mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. Deswegen wurde schon im Herbst das Rad mit einer stärkeren LED-Lichtanlage ausgerüstet, warme Winterkleidung besorgt und nach Spikereifen Ausschau gehalten. Da bei all diesen Anschaffungen die Spikereifen mit Abstand der teuerste Posten im Sortiment waren, möchte ich hier von meinen Erfahrungen berichten.

Wichtige Kriterien für die Auswahl meines Winterreifens waren, dass er ohne großen Umbau unter mein normales Schutzblech passt, einen Reflexstreifen hat und nicht allzu schwer ist. Nach kurzer Recherche zum Thema fiel meine Entscheidung daher auf den „Schwalbe Marathon Winter“, den ich im Versandhandel für ca. 45 € pro Stück gefunden habe.

Schon am Wochenende des 18. Dezember beglückte uns der Aachener Winter mit reichlich Schnee, so dass der Zeitpunkt der Winterreifenmontage kam. Die Reifen lassen sich ähnlich wie alle anderen Reifen anbringen, besondere Kenntnisse sind dafür nicht erforderlich, und der Austausch ist schnell erledigt. Sofort nach dem Umbau ging es auf Probefahrt, die meiner Euphorie prompt die ersten Dämpfer versetzte. Das Fahren im tiefen Schnee ist eine echte Quälerei, und schon nach wenigen Kilometern merkt man auch bei trockener Fahrbahn das Mehrgewicht und den größeren Rollwiderstand dieser Reifen. Zusätzlich wirbeln die Stollen eine Menge Schneematsch und Schmutz auf, weswegen man auf keinen Fall im schicken Ausgeh-Dress radeln kann.



Auf der anderen Seite bieten Spikereifen tatsächlich einen erheblich höheren Grip auf winterlichen Straßen. Schon im Schnee greifen die dicken Stollen und sorgen dort für guten Halt. Aber erst auf Glatteis erkennt man den wahren Vorteil der Spikes. Wo es auf zugefrorenen Pflätzen normalerweise schon per Pedes sehr gefährlich ist, fährt man nun einfach mit dem Fahrrad weiter, die Spikes sorgen schon für den notwendigen Halt. Bei ganz schwierigen Bedingungen kann man sogar noch etwas Luft ablassen, um noch

mehr Standfläche und gleichzeitig auch mehr Spikes am Boden zu haben. Auf jeden Fall sollte man im Winter aber den Sattel etwas tiefer stellen, um schneller mit den Füßen am Boden zu sein und auf Schnickschnack wie Klickpedale ganz verzichten. In der Summe habe ich meine Vorsätze nicht gehalten. Der Winter hat uns in diesem Jahr recht hart erwischt, und auch der Winterdienst war arg überfordert (insbesondere auf Radwegen). Daher habe ich in den zwei Wintermonaten maximal 200 km mit meiner Winterausrüstung zurückgelegt. Dabei war ich erstaunt, wie scharfkantig die Spikes auch nach dieser Strecke

geblieben sind.

Ob ich mir wieder Spikes zulegen würde? Nein, für das Geld würde ich mir lieber zwei Monatskarten der Aseag gönnen.

Ob ich sie im nächsten Winter wieder aufziehen werde? Ja! Das sirrende Heulen der kleinen Nägel auf dem Asphalt und die erstaunten Blicke der Passanten sind's einfach wert. (JA)

Radtourenleiter/innen und Co-Tourenleiter/innen gesucht

Sie wollten schon immer mal eine Radtour leiten? Oder bei einem/einer Radtourenleiter/in als Co-Radtourenleiter/in mitmachen? Dann melden Sie sich doch!

Wir suchen weitere Tourenleiter/innen zum Ausbau des Radtourenangebotes und Co-Tourenleiter/innen zur Begleitung unserer Radtouren 2010.

Bisher konzentrieren sich unsere Abfahrtsorte überwiegend auf die Stadt Aachen. Wie wäre es mit Radtouren beispielsweise ab Alsdorf, Baesweiler, Jülich, Eschweiler, Stolberg, Simmerath oder ab anderen Startorten in der Region? Bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Radtouren sind wir natürlich gerne behilflich.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.

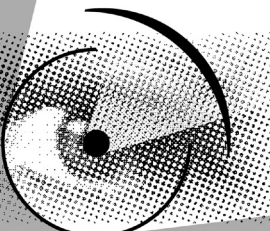
Mehr Informationen bei:

Karin Offermann
Telefon: 0241 / 6 29 05
E-Mail: a-c.offermann@t-online.de

Heinz Backes
Telefon: 0241 / 1 30 83
E-Mail: Heinz.Backes@gmx.de

Augenweide

Brillen. Kontaktlinsen. Reparaturen.



MITGLIED
Q+
die
qualitäts
allianz

Augenweide Vennemann Aachen · Fon 0241/3 05 93 · Fax 0241/2 10 57
Kapuzinergraben 24 · 52062 Aachen

Wer wir sind und was wir wollen

...wir sind ein Verkehrsclub.

...wir bieten umfassenden Service
für unsere Mitglieder:

- Im Mitgliedsbeitrag enthalten: Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung für Menschen, die mit dem Rad, dem Öffentlichen Personenverkehr oder zu Fuß unterwegs sind.
- Vergünstigte Fahrrad-Diebstahlversicherung
- Basis-Information für Ihre Radtour, egal, ob nah oder fern
- Beratung rund ums Fahrrad in den ADFC-Geschäftsstellen und Infoläden
- Kostenloser Bezug des ADFC-Magazins "Radwelt"
- Ermäßigte Teilnahme, z.B. an Radtouren, Dia-Vorträgen und Seminaren

...wir sind eine Verbraucher-
schutz organisation

Wir haben ein waches Auge auf alles, was die Fahrradindustrie herstellt. Und wir mischen uns ein, wenn es darum geht, die Qualität der Produkte zu verbessern: Immer im Interesse der Verbraucherinnen und Verbraucher.

... wir sind ein verkehrspolitischer
Verein

Wir setzen uns für die consequente Förderung des Fahrradverkehrs ein. Dabei arbeiten wir mit allen Organisationen und Institutionen zusammen, die sich für mehr Sicherheit und Umweltschutz im Verkehr einsetzen. Der ADFC ist parteipolitisch neutral, aber parteilich, wenn es um die Interessen radfahrender Menschen geht.

... wir sind Umwelfreunde

Wir setzen uns für eine ökologisch vernünftige Verkehrsmittelwahl ein. Immer wenn es Alternativen gibt, sollte das Auto stehen bleiben.

Beitritt

auch unter www.adfc.de



Bitte einsenden an ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
oder per Fax 0421/346 29 50

Anschrift:

Name

Vorname Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Beruf

☐ **Ja**, ich trete dem ADFC bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im ADFC-Tourenportal erhalte ich Freikilometer.

☐ Einzelmitglied 38 € ☐ Familien-/Haushaltsmitglied 48 €

☐ Zusätzliche jährliche Spende €

Anmerkungen

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

☐ Ich erteile dem ADFC hiermit eine Einzugsermächtigung bis auf Widerruf:

Kontoinhaber

Kontonummer

Bankleitzahl

Datum/Ort

☐ Schicken Sie mir eine Rechnung.

Datum Unterschrift

ADFC-VERBÄNDE

Bundesgeschäftsstelle
Grünenstr. 120, 28199 Bremen
☎ 0421 / 346 29-0
kontakt@adfc.de
http://www.adfc.de/

Landesverband NRW
Hohenzollernstr. 27-29, 40211 Düsseldorf
☎ 0211 / 68 70 80
info@adfc-nrw.de
http://www.adfc-nrw.de

STADTVERWALTUNG AACHEN**Radverkehrsplanung Stadt Aachen**

Gaby Mans
☎ 0241 / 432 - 6136
gaby.mans@mail.aachen.de

Kampagne „Fahrrad in Aachen“

Dr. Stephanie Küpper
☎ 0241 / 432 - 6133
stephanie.kuepper@mail.aachen.de

Schrotträder

Bettina Fückler / Paul-Manfred Schumacher
☎ 0241 / 432 - 3315 + 3314
ordnungsamt@mail.aachen.de

Falschparker

Walter Kück
☎ 0241 / 432 - 3341
walter.kueck@mail.aachen.de

Verkehrslenkung Tiefbau Innenstadt

Uwe Grütmacher
☎ 0241 / 432 - 6844
uwe.gruetzmacher@mail.aachen.de

Verkehrslenkung Tiefbau Außenbezirk

Friedrich Havertz
☎ 0241 / 432 - 6118
friedrich.havertz@mail.aachen.de

Verkehrssicherung Baustellen

Michael Bordihn
☎ 0241 / 432 - 6841
michael.bordihn@mail.aachen.de

Verkehrssicherung private Bauzäune

Birgit Daßen
☎ 0241 / 432 - 6865
birgit.dassen@mail.aachen.de

Grünflächen

☎ 0241 / 432 - 18555
aachener.stadtbetrieb@mail.aachen.de

Ampelhotline

☎ 0241 / 432 - 1000
ampelhotline@mail.aachen.de

Geh-, Rad- und Straßenflächen

☎ 0241 / 432 - 18999
aachener.stadtbetrieb@mail.aachen.de

Straßenreinigung und Winterdienst

☎ 0241 / 432 - 18666
aachener.stadtbetrieb@mail.aachen.de

SONSTIGE**Radverkehrsbeauftragter Städteregion Aachen**

Ralf Oswald
☎ 0241 / 5198 - 3705
Ralf.Oswald@staedteregion-aachen.de

Mobilitätsberater bei der IHK und der Stadt Aachen

Dr. Armin Langweg
☎ 0241 / 4460-131 Mo-Mi / 432-6176 Mi-Fr
armin.langweg@mail.aachen.de

Radverkehrsbeauftragter Stadt Düren

Uwe Schmitz
☎ 02421 / 25 26 71
fahrradbeauftragter@dueren.de

VCD Kreisverband Aachen

An der Schanz 1 (Welthaus), 52064 Aachen
☎ 0241 / 8 89 14-37
vcdaachen@vcd-aachen.de

Radverkehrsbeauftragter Kreis Düren

Hans-Georg Hellebrand
☎ 02421 / 22 - 2793
h.g.hellebrand@kreis-dueren.de

Radfahrerhotline DB

Montag bis Sonntag von 8 bis 20 Uhr
☎ 0180 5 99 66 33 (14 ct/Min. Festnetz)

ADFC KREISVERBAND AACHEN E.V.

An der Schanz 1 (Welthaus), 52064 Aachen
Postfach 100 132, 52001 Aachen

☎ 0241 / 8 89 14 63 (AB)
Fax 0241 / 9 51 91 01
kv.aachen@adfc-nrw.de
http://www.adfc-nrw.de/aachen

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Donnerstags 19:00 - 20:30 Uhr

VORSTAND**1. Vorsitzende**

Monika Volkmer ☎ 0241 / 951 91 00
adfc@steuerbuero-volkmer.de

Schriftführer

Ulrich Weber ☎ 0241 / 54 25 14
u.weber@gipko.de

2. Vorsitzende

Helga Weyers ☎ 0031/43/ 306 64 14
helga.weyers@gmx.de

Kassenwartin

Kirstin Rath ☎ 0241 / 169 119 5
kirstin.rath@gmx.de

REFERENTEN**Öffentlichkeitsarbeit**

Monika Volkmer ☎ 0241 / 951 91 00
adfc@steuerbuero-volkmer.de

Radtouristik

Heinz Backes ☎ 0241 / 13 083
Heinz.Backes@gmx.de

Friedhelm Schepers ☎ 0241 / 400 96 13
friedhelm.schepers@mail.aachen.de

Karin Offermann ☎ 0241 / 6 29 05
a-c.offermann@t-online.de

Stadt-/Verkehrsplanung

Helga Weyers ☎ 0031/43/306 64 14
helga.weyers@gmx.de

Recht

Ulrich Weber ☎ 0241 / 54 25 14
u.weber@gipko.de

Volker Schober ☎ 0241 / 60 52 913
volker.schober@gmx.de

Jugend-/Verkehrserziehung

Monika Volkmer ☎ 0241 / 9 51 91 00
adfc@steuerbuero-volkmer.de

Technik- und Kaufberatung

Friedhelm Schepers ☎ 0241 / 400 96 13
friedhelm.schepers@mail.aachen.de

ANSPRECHPARTNER**Fahrradselbsthilfewerkstatt**

Markus Kuhn ☎ 0241 / 53 10 40 80
adfc@kuhn-clan.de

Radfahrschule

Monika Riedel ☎ 0241 / 173 00 31
adfc.mriedel@web.de

Düren

Hans-Hermann Danzeglocke ☎ 02421 / 5 24 88

Liegeradgruppe

Michael Pohl ☎ 0241 / 608 86 91

Homepage / Internet

Karin Offermann ☎ 0241 / 6 29 05
a-c.offermann@t-online.de

LUPU Redaktion / Layout

Kirstin Rath ☎ 0241 / 169 119 5
kirstin.rath@gmx.de

Jens Albers ☎ 0241 / 8 949 598
j.albers@web.de

Sabine von den Steinen ☎ 0241 / 320 70
sabine@vdsteinen.de

ANZEIGE ZYPRESSE

minirent

Die Autovermietung

ODER 1 MILLION STREICHHOLZSCHACHTELN



ODER 100 KISTEN WEIN



ODER EINE RENTNERBAND



FÜR JEDES TRANSPORTPROBLEM ZUM GÜNSTIGEN PREIS
DAS RICHTIGE AUTO! ANRUFEN!

Grüner Weg 50 - 52, 52070 Aachen
Tel. 0241/155053 Fax 0241/156468